

„SCHON MAL ABSCHALTEN?!“

Wie können klimaschädliche Industriebereiche beendet werden?

Tagung
am Samstag, 8.3.2014
10:00 – 18:30
im Pavillon Hannover

Kultur- und Kommunikationszentrum
<http://www.attac.de/tagung-abschalten>



Liebe sozialökologisch Interessierte!
Liebe Aktive gegen Atom, Kohle und Fracking,
gegen unnütze Großprojekte und für Wege
zur solidarischen Postwachstumsökonomie!

Wenn wir gemeinsam den sofortigen Ausstieg aus der Atom- und Kohlekraft fordern, weil das zynische, menschenverachtende Technik ist, ausbeutend, unbeherrschbar, demokratisch nicht zu kontrollieren, dann müssen jetzt nicht nur Erneuerbare Energien ausgebaut, sondern muss massiv Energie eingespart werden.

Wenn es gleichzeitig stimmt, dass das nicht allein durch Effizienz zu erreichen ist und durch Änderungen im individuellen Lebensstil, dann geht es immer um strukturelle Fragen der konkurrenz- und wachstumsorientierten Wirtschaft, um gesellschaftliche Kräfteverhältnisse und damit um die Produktion.

Wir stellen deshalb im ersten Teil dieser Tagung die noch nicht so übliche Frage:

► **Welche klimaschädlichen Industriebereiche sind verzichtbar, um Energiewende und Klimagerechtigkeit zu schaffen? „Was schalten wir schon mal ab?“**

Und wenn wir diese Frage ernst nehmen, führt das zu nötigen und völlig berechtigten Nachfragen - das ist der zweite Teil der Tagung:

- **Was ist denn dann mit den Arbeitsplätzen, was nimmt die Angst?**
- **Was verhindert eine bloße Auslagerung schmutziger Industrie?**
- **Welche Schritte zur Postwachstumsökonomie zeigen konkrete, strukturelle Alternativen auf?**
- **Und wie handeln wir das gesellschaftlich aus, während die Zeit drängt?**

Wir haben erfahrene ReferentInnen für Inputs und Diskussion gewinnen können - aus dem Klimagerechtigkeits-, Energiedemokratie- und Postwachstums-Kontext, aus Wissenschaft, Gewerkschaften und Umweltverbänden.

Wir freuen uns auf eine spannende Tagung mit Euch!
Die Vorbereitungsgruppe der einladenden Organisationen

Anmeldung und Infos

Anmeldung: Die Plätze zur Teilnahme an der Tagung sind begrenzt! Bitte meldet Euch deshalb - bis zum 22.2.14 - über die Tagungs-Homepage an. (Es gibt keine Tagungsgebühr, wir freuen uns aber über eine Spende zur Unkostendeckung.)
<http://www.attac.de/tagung-abschalten>

Flyer und Werbung: Bitte leitet die Einladung per Mail über Eure Listen, in Euren Infobriefen und mit diesem Flyer weiter. Und bitte verlinkt die Tagung auf Euren Pages. Alle Infos und den Flyer (als PDF) findet Ihr hier: <http://www.attac.de/tagung-abschalten>

Anreise: Das Kultur- und Kommunikationszentrum „Pavillon“ ist vom Hauptbahnhof Hannover bequem zu Fuß in fünf Minuten erreichbar:
<http://www.pavillon-hannover.de/>

Stream towards Degrowth: Die 4. Internationalen Degrowth-Konferenz im September 2014 in Leipzig: <http://leipzig.degrowth.org/de/>

Einladende Organisationen: Attac AG Energie, Klima, Umwelt: <http://www.attac-netzwerk.de/ag-eku/> – Attac AG Jenseits des Wachstums: <http://www.attac-netzwerk.de/jenseits-des-wachstums/> - PowerShift: <http://power-shift.de/> - BUKO - Arbeitsschwerpunkt Gesellschaftliche Naturverhältnisse: <http://www.buko.info/buko-projekte/as-ges-naturverhaeltnisse/>

Kontakt: eku@attac.de

Ablauf

10:00 – Begrüßung (Tina Keller)

10:15 – IMPERIALE LEBENSWEISE UND SOZIAL-ÖKOLOGISCHER UMBAU – KONTINUITÄTEN UND GESELLSCHAFTLICHE BRUCHSTELLEN

► Eingangsvortrag (Markus Wissen)

11:30 - WIE KLIMASCHÄDLICH IST INDUSTRIEPRODUKTION? WAS KÖNNTE „ABSCHALTEN“ BEDEUTEN?

Parallele Workshops: exemplarische Bereiche

► Mobilität und Gütertransport (Winfried Wolf)

PKW-Verkehr, Flüge und der globalisierte Gütertransport sind für massiv steigenden Ölverbrauch und CO₂-Emissionen verantwortlich. Verkehrspolitisches Umsteuern ist Voraussetzung für Klimagerechtigkeit. Welche Ansätze für Verkehrswende und Konversion gibt es - und was bedeutet das für Industrieproduktion?

► Rüstungsindustrie (Andrea Kolling)

Dass die Friedensbewegung fordert, Rüstungsindustrie "schon mal abzuschalten", ist naheliegend. Zum Thema Rüstung und Klima bzw. Energie wurde in den letzten Jahren aber kaum gearbeitet. Im Workshop diskutieren wir nötige Arbeitsschritte und die Möglichkeit einer Beendigung von Rüstungsproduktion.

► Agrarindustrie (Peter Clausing, Lea Unterholzner)

Der Workshop widmet sich den Klimabilanzen industrieller Landwirtschaft im Vergleich zu kleinbäuerlicher Landwirtschaft mit agrarökologischen Anbauverfahren. Diese Bilanzen werden im Kontext der Sicherung der Ernährung einer im Vergleich zu heute um 30 Prozent größeren Weltbevölkerung im Jahr 2050 diskutiert.

13:00 Mittagspause

14:00 WELCHE FRAGEN FOLGEN? WELCHE ANTWORTEN ZEICHNEN SICH AB?

Plenum: Inputs und Diskussion

► Arbeit und soziale Sicherung - Was nimmt die Angst? (Dagmar Paternoga)

Angesichts der Umwälzungen, die eine Transformation zur Postwachstumsgesellschaft darstellen würde, muss soziale Sicherung für alle Menschen gewährleistet sein, damit die existentiellen Ängste bei Wegfall von Arbeitsplätzen und Neuorientierungen genommen werden können. Wie kann das gelingen?

► Klima, Krise, Konversion – Was geht zusammen mit Gewerkschaften? (Bernd Röttger)

Wie kann Konversion dazu beitragen, klimaschädliche Industriebereiche zu beenden? Das wird gerade von gewerkschaftsnahen Aktiven und WissenschaftlerInnen intensiv diskutiert. Der Input berichtet von Fortschritten und Bruchlinien der Debatte, konkreten Erfahrungen und offenen Fragen.

► Produktion im Süden - Ressourcen und Verlagerung? (Michael Reckardt, Christian Russau)

„Abschalten“ hier, Ressourcenausbeutung und schmutzige Industrie im Süden der Welt? Das bedroht Millionen Menschen in südlichen Ländern und hilft dem Klima nicht. Der Input berichtet von zwei Beispielen – Bergbau in den Philippinen und Stahlproduktion in Brasilien – und den zivilgesellschaftlichen Kämpfen dort.

► Regionalwirtschaftliche Projekte – Was wächst? (Babette Scurrell)

In vielen Projekten wird bereits erprobt, wie weit Produktion regional/lokal möglich ist und ob sich darin Alternativen zur konkurrenz- und wachstumsorientierten Wirtschaft zeigen – in Stadtwerken, Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Netzwerken. Wir diskutieren die Bedeutung von Regionalwirtschaft.

► Commons und konviviale Technik – Projekte und Visionen? (Andrea Vetter)

Technische Fragen sind immer auch soziale Fragen. Welche Kriterien müssten wünschenswerte, konviviale (lebensfreundliche, gemeinschaftsdienliche) Technologien erfüllen? Es werden konkrete Projekte aus unterschiedlichen Ländern vorgestellt und der Bogen geschlagen zur Bedeutung aktueller Commons-Ansätze.

17:00 - IMPULSE DER TAGUNG UND AUSSCHAU

Plenum: Kommentare und Diskussion

► Kommentare: Tagungsbeobachter aus Gewerkschaft und Umweltverband (Martin Krämer, Karsten Smid)

18:30 – Abschluss

ReferentInnen

Dr. Peter Clausing - Agrarwissenschaftler, publiziert zu Biodiversität und Welternährung, zuletzt 2013 „Die Grüne Matrix - Naturschutz und Welternährung am Scheideweg“, arbeitet bei der Gruppe México via Berlín. <http://www.agrardebatte.de/>

Tina Keller – Mitglied der bundesweiten Attac AG Energie, Klima, Umwelt. Aktiv im Netzwerk ausCO₂ht, in der Klimacamp- und der Klimagerechtigkeitsbewegung.

Andrea Kolling - Vorsitzende der Bremischen Stiftung für Rüstungskonversion und Friedensforschung. Ist seit Jahrzehnten in der Friedensbewegung aktiv, war Sprecherin der BUKO-Kampagne "Stoppt den Rüstungsexport!"

Martin Krämer - Makroökonom beim Vorstand der IG Metall, Abteilung Grundsatzfragen und Gesellschaftspolitik, Schwerpunkte Metall- und Elektroindustrie, Außenhandel, Arbeitsmarkt.

Dagmar Paternoga – Mitglied des Attac-Rats, der bundesweiten Attac-AG Jenseits des Wachstums und weiterer AGs. Schwerpunkte Bedingungsloses Grundeinkommen, Mindestnahrungseinkommen (Basic Income), Wachstumskritik, Gesundheit.

Michael Reckardt – Geograph, bei PowerShift Koordinator des Arbeitskreises Rohstoffe, war Mitarbeiter des Philippinenbüros.

Dr. Bernd Röttger - Sozialwissenschaftler, Bildungsarbeiter, Autor. Lehrbeauftragter an der Universität Jena. Redakteur „Das Argument. Zeitschrift für Philosophie und Sozialwissenschaften“ und „Historisch-kritisches Wörterbuch des Marxismus“. Veröffentlichungen zur politischen Ökonomie und Gewerkschaftspolitik.

Christian Russau – Arbeitet im Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika (FDCL).

Lea Unterholzner – Studierte ökologische Agrarwissenschaft, arbeitet in der jungen Abl (Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft), u.a. Koordination des Agrarbündnis Niedersachsen.

Dr. Babette Scurrell – Soziologin, arbeitet mit feministischen und sozial-ökologischen Ansätzen vor allem zu sozialökonomischen Fragen nachhaltiger Regionalentwicklung.

Karsten Smid – Ingenieur/Umweltschutztechnik. Seit 1990 bei Greenpeace, Arbeitsschwerpunkte internationale Energie- und Klimapolitik. Mitbegründer des Wissenschaftsladen München.

Andrea Vetter – Kulturanthropologin, arbeitet u.a. in Attac zu Postwachstum und Feminismus, Mitglied im Vorbereitungsteam der 4. Internationalen Degrowth-Konferenz im September 2014 in Leipzig. <http://konvivialetechnologien.blogspot.de>

Dr. Markus Wissen - Politikwissenschaftler und Professor für sozial-ökologische Transformationsprozesse an der Fachinheit Gesellschaftswissenschaften der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin. Aktiv im BUKO.

Dr. Winfried Wolf - Politikwissenschaftler, Journalist, Chefredakteur „Lunapark 21“. War MdB, ist Sprecher der Initiative „Bürgerbahn statt Börsenbahn“, im Wissenschaftlichen Beirat von Attac, publiziert u.a. zu Verkehrspolitik. <http://lunapark21.net>